

RZL Software GmbH Hannesgrub Nord 35 4911 Tumeltsham

Version: März 2017 / BG

KURZANLEITUNG RÄG 2014 – INHALTLICHE ÄNDERUNGEN

Das Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014 ist anzuwenden für Jahresabschlüsse von Jahren, die

- nach dem 31.12.2015 beginnen bzw.
- für abweichende Wirtschaftsjahre ab 2016/2017.

Dies gilt für alle beim Firmenbuch einzureichenden Jahresabschlüsse, eine vorzeitige Anwendung ist nicht zulässig!

1. Die Änderungen des RÄG im Überblick:

1.1 Anpassung der Größenklassen

Neben den bisherigen Größenklassen wurde jene der "Kleinstkapitalgesellschaft" eingeführt.

Für die Kleinstkapitalgesellschaft besteht keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Anhangs bzw. eines AVZ, wenn unter der Bilanz bestimmte Angaben (z.B. Haftungsverhältnisse etc.) gemacht werden. Da für die Einordnung 2016 in eine Größenklasse auch für die Kleinstkapitalgesellschaft die Beobachtungszeiträume 2014 und 2015 waren, können die damit verbundenen Erleichterungen bereits für den Abschluss 2016 in Anspruch genommen werden.

Größenklasse	Bilanzsumme	Umsatzerlöse	Anzahl AN	Anhang	AVZ
Kleinst	<= 350000	<= 700000	<= 10	Nein	Nein
Kleine	<= 5 Mio	<= 10 Mio	<= 50	Formblatt	Ja
Mittelgroße	<= 20 Mio	<= 40 Mio	<= 250	Ja	Ja
Große	> 20 Mio	> 40 Mio	> 250	Ja	Ja

1.2 Änderungen in der Bilanzgliederung

Aktiva:

- "Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes"
- + Aktive latente Steuer (große Überschrift)
- + Neuer Davon-Vermerk:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Passiva:

- "Unversteuerte Rücklagen"
- + Neuer Davon-Vermerk:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Inhalte © 2017 RZL Software GmbH

1.3 Änderungen in der GuV-Gliederung

- Neudefinition der Umsatzerlöse
- Entfall der außerordentlichen Erträge, der außerordentlichen Aufwendungen und des außerordentlichen Ergebnisses
- "Ergebnis vor Steuern" statt "EGT"
- Neuer Posten: "Ergebnis nach Steuern"
- Neuer Posten: "Sonstige Steuern, soweit sie nicht unter den Posten 1 bis 19 enthalten"
- Entfall der Posten "Auflösung unversteuerter Rücklagen" und "Zuweisung zu unversteuerten Rücklagen"

2. Umstellung bestehender Klienten auf das RÄG 2014 im Bilanzprogramm

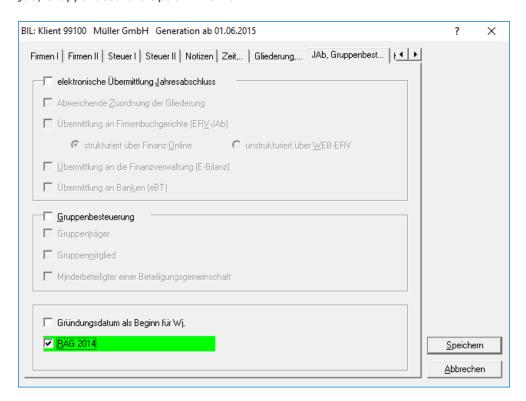
Wie gelingt die Umstellung bestehender Klienten auf die Vorschriften des RÄG 2014?

Folgende Schritte sind zu beachten, damit bereits bestehende Klienten erfolgreich nach den Vorschriften des RÄG 2014 bilanziert werden können:

- 1. Jahresübernahme von 2015 auf 2016
- 2. Aktivieren der Option RÄG 2014 in den Stammdaten
- 3. Installieren des neuen RZL-Musterkontenplans Nr. 25 in der ZMV und überspielen auf das Jahr 2016
- 4. Umbuchung der Konten nicht mehr gültiger Bilanz- und GuV-Posten
- 5. Umbuchung der Vorjahreswerte nicht mehr gültiger Bilanz- und GuV-Posten

Ad 2.

Nach erfolgter Jahresübernahme wählen Sie den Menüpunkt *Stamm ⇒ Klient* und aktivieren Sie im Registerblatt *Jab, Gruppenbest.* die Option *RÄG 2014*.



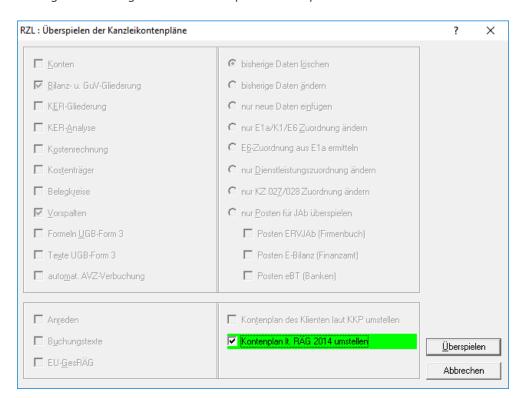
RZL Software GmbH BIL – RÄG 2014

Ad. 3. und 4.

Der RZL-Musterkontenplan Nr. 25 enthält die neue Bilanz- und GuV-Gliederung lt. RÄG 2014 und gilt für alle Rechtsformen. Die Vorspalten mussten ebenfalls angepasst werden, nicht mehr benötigte Konten (z.B. für unversteuerte Rücklagen) wurden entfernt. Damit der RZL-Musterkontenplan Nr. 25 im Bilanzprogramm verwendet werden kann, muss dieser in der ZMV unter Allgemeine Dateien – Installieren installiert werden.

Unter Klient ⇒ Kanzlei ⇒ Kontenpläne kann der neue Musterkontenplan Nr. 25 überspielt werden (auf Klient überspielen ⇒ Eingabe der Klientennummer, nächste Abfrage bestätigen mit OK).

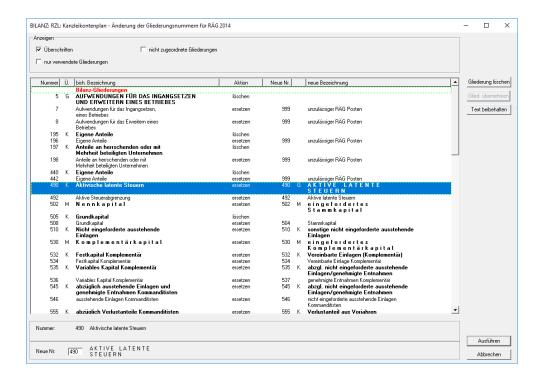
Im folgenden Dialog wählen Sie die Option Kontenplan It. RÄG 2014 umstellen und Überspielen.



Der nächste Bildschirm *Kanzleikontenplan ⇒ Änderung der Gliederungsnummern für RÄG 2014* gibt Ihnen anhand einer Referenzliste die Möglichkeit zu entscheiden, wie die Gliederungszuordnung der Konten für ab jetzt nicht mehr gültige Bilanz- und GuV-Posten geändert werden soll.

Zwei Varianten sind denkbar:

- Zuordnung zur neuen Gliederungsnummer 999 "Nach RÄG 2014 nicht mehr möglich"
 - Da die meisten Posten im ersten Schritt nicht zur Gänze einer neuen Gliederungsnummer zugeordnet werden können, wurde von RZL der Sammelposten 999 "Nach RÄG 2014 nicht mehr möglich" im neuen Kontenplan integriert. Somit können alle nicht mehr gültigen Gliederungsnummern auf diesen Sammelposten umgeleitet werden und Sie können im zweiten Schritt durch Umbuchen die Aufteilung auf die neuen Posten vornehmen. Im Endeffekt darf die Gliederungsnummer 999 nach der Umstellung keinen Wert mehr aufweisen bzw. Konten mit "alter" Bezeichnung dürften nicht mehr aufscheinen.
 - Beispiel: Aufteilung der Bewertungsreserve auf Gewinnrücklage und latente Steuern
 - Wir empfehlen diese Variante, da damit klar nachvollziehbar ist, welche Salden umzubuchen sind.
- Zuordnung zu einem neuen Posten
 - Dies können Sie nur dann vornehmen, wenn der alte Posten eindeutig einer neuen Gliederung zugeordnet werden kann. Dadurch sind in weiterer Folge keine Umbuchungen mehr erforderlich, allerdings behalten die Konten die nicht mehr zutreffende Bezeichnung, welche Sie im Kontenstamm ändern können.
 - **Beispiel:** Bewertungsreserve wird zur Gänze der Gewinnrücklage zugeordnet, weil keine latenten Steuern enthalten sind.



Ab der Programmversion 1.53.2 ist es über neu geschaffene Schaltflächen möglich, Positionen aus der bisherigen Gliederung zu übernehmen bzw. Texte aus der bisherigen Gliederung in der neuen Gliederung beizubehalten. Darüber hinaus können nicht mehr benötigte Gliederungsnummern gelöscht werden.

Zusammenfassung:

"Kontenplan It. RÄG 2014 umstellen" bewirkt:

- Die bisherige Bilanz- und GuV-Gliederung wird beim Klienten gelöscht.
- Die bisherigen Vorspalten werden beim Klienten gelöscht.
- Die neue Bilanz- und GuV-Gliederung wird auf den Klienten überspielt.
- Die neuen Vorspalten werden auf den Klienten überspielt.
- Die Gliederungszuordnung der Konten wird gemäß der Referenzliste ausgetauscht.

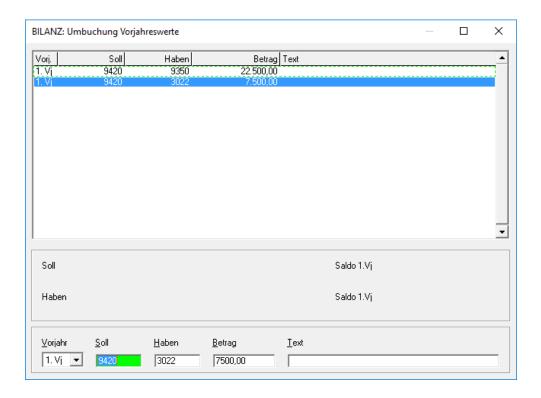
Ad 4.

Werden die Vorschriften des RÄG 2014 erstmals angewendet, sind auch die Vorjahreswerte den Bestimmungen der neuen Rechtslage anzupassen.

Beispiel: Der Vorjahreswert des Kontos *Bewertungsreserve* wird auf *Gewinnrücklage* und *latente Steuern* umgebucht.

Zu diesem Zweck wurde von RZL der neue Menüpunkt *Umbuchen der Vorjahreswerte* unter *Bilanzieren* eingefügt. Da im Programm die Werte mehrerer Vorjahre abgespeichert werden, können Sie im ersten Schritt das Vorjahr auswählen und dann die Umbuchung wie gewohnt eingeben.

RZL Software GmbH BIL - RÄG 2014



3. Erfassung der latenten Steuern im Bilanzprogramm

Kapitalgesellschaften waren bisher bereits zur Bildung von passiven latenten Steuern verpflichtet. Durch das RÄG 2014 müssen mittlere und große Kapitalgesellschaften auch aktive latente Steuern bilden.

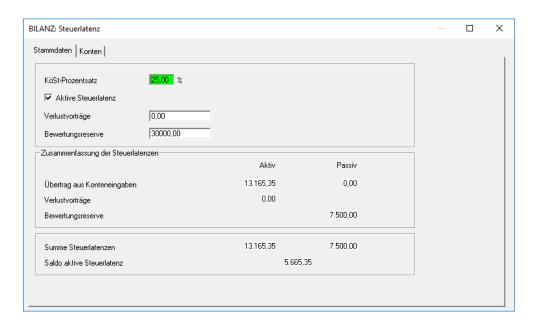
Grundlage für die Berechnung der latenten Steuern sind Differenzen zwischen unternehmens- und steuerrechtlichen Wertansätzen, die sich in späteren Jahren voraussichtlich wieder abbauen.

Eine sich daraus ergebende Steuerbelastung ist als Rückstellung (passive latente Steuer), eine mögliche Steuerentlastung als aktive latente Steuer in der Bilanz anzusetzen.

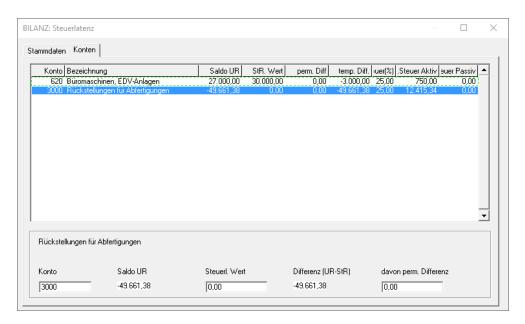
	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	
Vermögensgegenstände	UGB > StB	UGB < StB	
	Ansatz in UGB aber nicht in StB	Ansatz in StB aber nicht in UGB	
Verbindlichkeiten / Rückstell.	UGB < StB	UGB > StB	
	Ansatz in StB aber nicht in UGB	Ansatz in UGB aber nicht in StB	

Zur Erfassung der latenten Steuern wählen Sie den Menüpunkt *Bilanzieren ⇒ RÄG 2014 ⇒ Steuerlatenz*. Im ersten Registerblatt *Stammdaten* können Sie sich neben dem vorgeschlagenen KöSt-Prozentsatz die Verlustvorträge über das Kontextmenü (F2) vorschlagen lassen oder diese wie die Bewertungsreserve eingeben.

Darüber hinaus müssen Sie hier im Falle einer aktiven Steuerlatenz die entsprechende Option setzen. Im unteren Bereich des Fensters wird eine Zusammenfassung der Steuerlatenzen dargestellt, somit haben Sie gleich nach der Eingabe einen Überblick über das Ergebnis.



Im zweiten Registerblatt können Sie die zur Berechnung der Latenz notwendigen Konten, deren steuerlichen Wert und die permanenten Differenzen eingeben. Das Resultat der Eingabe ist für Sie je Konto in der Spalte Steuer Aktiv bzw. in der Spalte Passiv ersichtlich.



Eine Übersicht über die erfassten Steuerlatenzen können Sie unter Ausdruck – Ausdruck JA – Steuerlatenz ausdrucken.